

Synodalrat
Geschäftsstelle

Hertensteinstrasse 30
6004 Luzern
+41 41 417 28 80 Telefon
synodalrat@reflu.ch
www.reflu.ch

An die
Pfarrerinnen und Pfarrer
Präsidien der Kirchgemeinden
Präsidien der Teilkirchgemeinden
Sekretariate der Kirchgemeinden
Sekretariate der Teilkirchgemeinden
Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone

Luzern, 2. März 2022

Krieg in der Ukraine – aktuelle Informationen zur Koordination

Sehr geehrte Damen und Herren

Noch keine Woche ist es her, seit Russland die Invasion der Ukraine beschlossen hat und Krieg in Europa ausgebrochen ist. Seither erreichen uns täglich unzählige Informationen und Bilder aus dem Kriegsgebiet. Allen dringenden Appellen der internationalen Gemeinschaft zum Trotz setzt Russland seine Invasion unvermindert fort. Bereits sind über eine halbe Million Menschen auf der Flucht aus den am heftigsten umkämpften Gebieten des Landes Richtung West-Ukraine und die angrenzenden Länder. Es ist davon auszugehen, dass die Zahl der Menschen auf der Flucht bald in die Millionen gehen wird.

HEKS Spendenaufruf «Nothilfe Ukraine Konflikt»

Die Hilfe zugunsten der notleidenden Bevölkerung in der Ukraine und der Menschen auf der Flucht ist unterdessen angelaufen. Das Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS) leistet humanitäre Hilfe für die notleidende Zivilbevölkerung vor Ort und unterstützt auch die Unterbringung und die Betreuung der geflüchteten Menschen in den Nachbarstaaten. Der Synodalrat ist dem Spendenaufruf des HEKS vom 1. März 2022 gefolgt und hat umgehend 10'000 Franken gesprochen. Er ruft die Kirch- und Teilkirchgemeinde dazu auf, ebenfalls die Soforthilfe des HEKS finanziell zu unterstützen (Kollektenaufruf). Spendenkonto: PC 80-1115-1 mit dem Vermerk «Nothilfe Ukraine Konflikt».

Seitens der Landeskirche werden wir auf Sie zukommen, damit wir kantonal (Landeskirche und Kirchgemeinden) eine Gesamtzahl zu den Spenden an das HEKS aus den Kollekten sowie den beschlossenen Spenden aus Ihren Behörden kommunizieren können.

Nationale Aktionen

Derzeit überschlagen sich die Ereignisse und ebenso die Aktionen rund um Hilfe, Unterstützung, Friedenskundgebungen, Zeichen der Solidarität etc. Eine Übersicht ist nicht einfach zu finden. Dies zeugt von einer grossen Dynamik an internationaler und grenzüberschreitender Solidarität innert Kürze. Die Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz (EKS) hat sich in ihrer gestrigen Medienmitteilung in aller Deutlichkeit gegen die Aggression in der Ukraine ausgesprochen und zum Handeln bzw. der finanziellen Nothilfe aufgerufen. Aktuell klärt die EKS mit dem Bund, den Schwesterkirchen und ihren Mitgliedskirchen ab, ob am kommenden **Mittwoch, 9. März 2022 (dem nationalen Sammeltag der Glückskette) um 10 Uhr während drei Minuten schweizweit die Kirchenglocken läuten können**. Die Kirchenglocken sollen als Zeichen für den Frieden und die Solidarität läuten. Die Luzerner Landeskirche hat als Mitglied der EKS die Unterstützung bereits kundgetan und wird für die nächsten Schritte auf Sie zukommen. Sie können vorsorglich allenfalls bereits die Sigristinnen und Sigristen informieren.

Gottesdienste und Veranstaltungen unter reflu.ch erfassen

In vielen Kirch- und Teilkirchengemeinden wurde bereits am vergangenen Sonntag für Frieden und für die Opfer des Kriegs in der Ukraine gebetet und Fürbitten gesprochen. Des Weiteren finden in den nächsten Tagen und Wochen viele Gottesdienste und Veranstaltungen statt. Wir bitten Sie, unsere Website (reflu.ch) dazu zu nutzen. So können wir aus den Gottesdiensten und Veranstaltungen auch bei Medienanfragen darauf verweisen sowie Zusammenzüge anfertigen. Eine Empfehlung ist, ein «Angebot» (mit dem dafür vorgesehenen Modul) zum Krieg in der Ukraine zu erfassen und die Gottesdienste sowie Veranstaltungen entsprechend zu verknüpfen. Die Webbetreuerenden sind diesbezüglich instruiert und der landeskirchliche Support steht zur Verfügung.

Im Namen des Synodalrats danken wir Ihnen herzlich für Ihr grosses Engagement für den Frieden und ihre Solidarität.

Bei Fragen oder Anliegen setzen Sie sich bitte unter geschaeftsstelle@reflu.ch oder 041 417 28 80 mit uns in Verbindung.

Lilian Bachmann
Synodalratspräsidentin

Peter Möri
ao. Geschäftsstellenleiter